

## Peter Torp

### Biographie

1954

geboren in Bühnsdorf Kr. Segeberg / born in Bühnsdorf, district of Segeberg

1992-1999

Kunststudium an der Muthesius-Hochschule in Kiel, bei Fritz Bauer, Renate Anger, Thomas Wörgötter / studies with Fritz Bauer, Renate Anger, Thomas Wörgötter at Muthesius-Academy in Kiel

1999

Nord-West-Lotto Stipendium

Stipendium "Junge Kunst in Essen", Rotaryprojekt im Kunsthaus Essen / stipend „Junge Kunst in Essen“, project sponsored by the Rotary in Kunsthaus Essen

2002

Stipendium Schleswig Holsteinisches Künstlerhaus Eckernförde // stipend granted by Schleswig Holsteinisches Künstlerhaus Eckernförde

2003

Jahresstipendium Künstlerhäuser Worpswede / annual stipend Künstlerhäuser Worpswede

lebt und arbeitet in Berlin / lives and works in Berlin

### **Einzelausstellungen / Solo Shows (Auswahl / Selection)**

2012

Peter Torp, EINRAUMHAUS, Mannheim

2008

Track's Tat, Thomas Rehbein Galerie, Köln

2007

Der Straßenbahnschaffner, der noch nie was von Nietzsche gehört hat, Kunstsammlung im Stadtmuseum Jena

2006

Kleinisotop, Capri LXVI, Berlin

2004

Kekspräsentation in der zeitgenössischen Kunst heute, Galerie Garanin, Berlin

2002

Fluss - und Seestück, Felix Leiter Raum für Kunst, Berlin

Kuhschule, Förderverein Aktuelle Kunst, Münster

2001

Jahresgabe Schleswig-Holsteinischer Kunstverein, Kiel

2000

Flußdurchsägemaschine, Galerie im Kunsthaus Essen, Essen

Art Frankfurt, Soloshow, Thomas Rehbein Galerie, Köln

1999

Bilder, Galerie Prima Kunst e.V., Kiel

John von Neumanns Garten, Kabinett im Kunsthaus Essen, Essen

1998

Der Straßenbahnschaffner, der noch nie was von Nietzsche gehört hat, Kunstraum Gaarden, Kiel

## **Gruppenausstellungen / Group Shows (Auswahl / Selection)**

2016

de Lirio - Raritätenladen Vol. I, Galerie Braubach five, Frankfurt a. M.

2014

Im Anfang ist das Spiel, Kunstverein Walkmühle, Wiesbaden

2013

Schöne Blätter, SCHAUFENSTER, Art Space, Berlin

2012

Die Dritte Mitte 9, Neues Problem, Berlin

2011

Dreitausenddreihundertachtundvierzig und eine Nacht, Museum Folkwang, Essen

2008

Märkisches Stipendium für bildende Kunst - MKK, Städtische Galerie, Iserlohn

2007

Spiel-Plätze, Thomas Rehbein Galerie, Köln

2006

Wo bleiben die Helden?, Thomas Rehbein Galerie, Koeln

2005

Cars & Races, KURT Galerie Foert/Garanin, Berlin

2003

Flog dort ein rosig Vögelein? Nein. Doch. Nein. Doch, zusammen mit Anne Staszkiwicz, Galerie Enja Wonneberger, Kiel

1999

Die freundliche D-Show, Kunsthalle Kiel, Kiel

1998

Geschichtenerzählmaschine, Ateliiergemeinschaft Schulstraße, Münster

1997

Galerie Schönberg Strand (mit Ingo Gerken)

## **Presse**

### **Publikationen / Publications**

### **Kataloge und Publikationen / Catalogues and Publications (Auswahl / Selection)**

2014

IM ANFANG IST DAS SPIEL. 19. Thementausstellung im Künstlerverein Walkmühle, Künstlerverein Walkmühle e. V., Wiesbaden

2012

Stefanie Ippendorf, Gunda Luyken und Beat Wismer (Hg.) Aus Passion. Die Sammlung Hanck im Museum Kunstpalast, Düsseldorf, Ausst. Kat.

2007

Erik Stephan (Hg.), Peter Torp. Der Straßenbahnschaffner, der noch nie was von Nietzsche gehört hat, Ausst. Kat., Kunstsammlung im Stadtmuseum Jena

2000

Torp, Peter, Fragen an die Kuh, erschienen anlässlich des „Stipendiums Junge Kunst in Essen“

## Artikel / Articles (Auswahl / Selection)

[Seyfarth, Ludwig, Cologne Open - Galerienrundgang Köln. Popcorn und Visionen. artnet.de/magazine/reviews, 2. September 2008](https://www.artnet.de/magazine/reviews)

Di Blasi, Johanna, Die neuen Helden geben sich zart. Die Galerie Rehbein zeigt eigenbrötlerische Neulinge in ihrem Programm, Kölner-Stadt-Anzeiger, März 2006